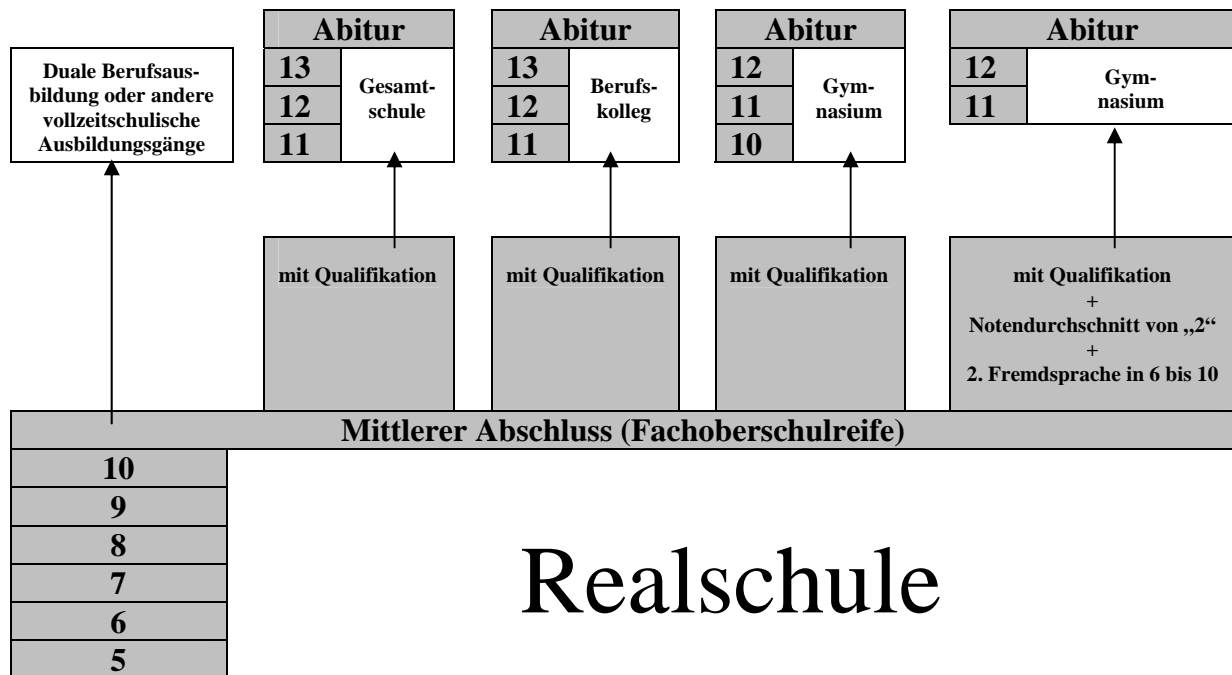


# Realschule oder Gymnasium? Eine nicht (immer) ganz leichte Entscheidung!

Wenn im Laufe des vierten Grundschuljahres die Entscheidung getroffen werden muss, welche weiterführende Schule das Kind besuchen soll, steht neben der Eignung für eine betreffende Schulform häufig auch schon der gewünschte Schulabschluss im Mittelpunkt des Interesses: „Mein Kind soll einmal studieren und dazu braucht es das Abitur – deshalb kommt nur das Gymnasium in Frage!“

Aber: Die Wege zum Abitur sind sehr vielfältig. Eine am Ende der vierten Klasse getroffene Entscheidung führt nicht in eine „Einbahnstraße“. Das gegliederte Schulwesen mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule ist wie ein „Baukastensystem“, in dem es nach jedem Schulabschluss bei entsprechender Eignung weitere Anschlüsse gibt.

Die Realschule als „Schule in der Mitte“ vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern „eine erweiterte allgemeine Bildung, die sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen durch Schwerpunktbildung befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.“ Das folgende Schaubild zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, die Allgemeine Hochschulreife, also das Abitur, auch über die Realschule zu erwerben:



Warum dann aber die Realschule, wenn es doch auch auf direktem Weg geht?

Am Gymnasium findet eine Schulzeitverkürzung statt: Der Stoff, der früher bis zum Ende der 10. Klasse bewältigt werden musste, muss jetzt bis zum Ende der Klasse 9 gelernt werden. Die daraus resultierende Stundenerhöhung in den Klassen 5 bis 9 führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler schon in der Erprobungsstufe mehr als 30 Wochenstunden Unterricht haben. Gerade für die Schülerinnen und Schüler, bei denen Zweifel bestehen, ob sie den Anforderungen des Gymnasiums gewachsen sind, ist die Realschule eine gute Wahl. Sie gibt mehr Zeit zum Lernen, lässt aber alle Möglichkeiten weiterführender Schulabschlüsse offen. Eine endgültige Entscheidung darüber, ob eine berufliche Ausbildung oder die Fortsetzung der Schullaufbahn in einer Schulform der Sekundarstufe II (Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg) angestrebt wird, kann im Alter von 15 bis 16 Jahren immer noch getroffen werden. Im Vergleich mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums haben Realschülerinnen und Realschüler aber nicht nur ein Jahr länger Zeit, sondern auch insgesamt mehr Unterrichtsstunden, um sich auf die Sekundarstufe II vorzubereiten. Besonders begabte Realschülerinnen und Realschüler (Notendurchschnitt von „2“ und Belegen der zweiten Fremdsprache Französisch von Klasse 6 bis Klasse 10) haben zudem die Möglichkeit, die gymnasiale Oberstufe in nur zwei statt drei Jahren zu absolvieren und können damit auch wie jeder Gymnasiast das Abitur bereits nach zwölf Schuljahren ohne Zeitverlust ablegen.

**Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg !**

Gute Leistungen motivieren zu mehr, schlechte Leistungen und ein ständiges Arbeiten an der Leistungsgrenze führen hingegen häufig zu Schulversagen. Viele unserer Realschülerinnen und Realschüler sind durch gute Leistungen motiviert, ihre Schullaufbahn nach der 10. Klasse fortzusetzen. Neben der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium und der Gesamtschule gibt es auch an zahlreichen Berufskollegs attraktive Wege zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife, die man teilweise sogar mit einer Berufsausbildung kombinieren kann.

**Deshalb: An der Realschule mit mehr Lernzeit sicher zur Fachoberschulreife !**

**Die Schule in der Mitte - die Schule, der vielfältigen Möglichkeiten  
Realschule ist immer eine gute Wahl!**